

Bi Räge, Wind und Heiterfehn

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **100 (1959)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bi Räge, Wind und Heiterfehn

Wenn's ragnet Trepf und Fäde
und trummeled a d'Äde,
wiä heimilig de Traifi rinnd
und d'Abigstunde gmiätlich sind;
so sachtli chemid d'Nächt fusch niä
und so vertruijdt und liäb sind diä.

Wenn's chited uber Huis und Baim
und Schleier hangid wie-n-e Traim
voll Floßwirbel Tanz und Fall
und s'Äächtli schiind us Heim und Stall,
e Stilli hinne nache chund;
so fürllich isch diä Abigstund.

Wenn d'Sunne schiind uf Wald und Dach
und s'Wasser plodered im Bach,
i jedum Struich e Vogel singd,
dr Luft e Gschmaç vo Blueme bringd,
und s'Abigrot a d'Gletscher mag;
wiä scheen vergahd dä Summertag.

Bi Räge, Wind und Heiterfehn,
drheime-n-isch es eister scheen.